

klima schule kassel 2022

Für Klimaschutz
und Demokratie

Workshopangebote

für Schulklassen

11.–15.07.2022



Klimaschule Kassel

Eine Schule, in der Themen rund um Klimaschutz, Gerechtigkeit und Demokratie vermittelt werden.

Inhaltsverzeichnis

Workshopübersicht	6
Globale Zusammenhänge der Klimakrise verstehen	8
Die ökologische Krise besser verstehen	14
Probleme und Handlungsbedarfe in der Region Kassel	16
Politische Agenda zum Klimaschutz	19
Lösungsansätze für sozial-ökologische Transformation	20
Anmeldung	22

Abb.: Jörg Farys - Friday for Future

Liebe Lehrkräfte,

nachdem die Klimaschule im September 2021 eine tolle Erfahrung für viel Kassler Schulklassen war, haben wir uns entschieden in die zweite Runde zu gehen! Vom **11.07. - 15.07.2022** (Montag - Freitag) wird es wieder eine Klimaschule geben, in der wir für Schulklassen kostenfreie Workshop-Angebote zu Demokratie und Klimaschutz zur Verfügung stellen.

In der Klimaschule wollen wir

- über den Klimawandel informieren,
- für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit sensibilisieren,
- Modelle des demokratischen Zusammenlebens vorstellen und
- gemeinsame Ideen für eine lebenswerte Zukunft entwickeln.

Hierfür haben wir für Sie ein kostenfreies und breites am Lehrplan orientiertes Angebot zusammengestellt. Die Workshop Angebote lassen sich unter Anderem in die Fächer Erdkunde, Sozialkunde, Ethik, Wirtschaft, Kunst, Technik, IT, Physik und Chemie integrieren. Eine Empfehlung für die Altersgruppe befindet sich in den jeweiligen Workshop Beschreibungen.

Dieses Jahr wird die Klimschule im ZukunftsDorf22 in Bettenhausen stattfinden. Das ZukunftsDorf22 ist offizielles Partnerprojekt der Documenta und hat zum Ziel Stadtgesellschaft und Innovationskräfte Kassels miteinander zu verbinden, um die Zukunfts-Vision vom „Guten Leben für alle“, hier und jetzt gemeinsam erfahrbar zu machen. Die Klimschule ist ein idealer Rahmen, um Schüler*innen in den Raum des praktischen Erforschens von Gemeinwohl-Kultur einzuladen.

Alle Workshops dauern vier Schulstunden (180 Minuten), bei Interesse auch länger. Jeder Workshop besteht aus einer inhaltlichen Komponente und einer künstlerischen Begleitung durch das +x Kollektiv blackdefinitivonmatters und (teilweise) durch das Kollektiv Eigenklang.

Ab Seite 8 dieser Broschüre finden Sie eine Kurzbeschreibung der inhaltlichen Schwerpunkte, für die Sie ihre Schulklassen anmelden können.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an (per- E-Mail oder telefonisch), die Nachfrage ist groß. **Ihre Anmeldung erfolgt bitte spätestens bis Freitag den 10. Juni 2022.**

Viel Freude beim Stöbern und freundliche Grüße,
Katharina Jung (*Bildungsreferentin*)

E-Mail: klimaschule@vfsoe.de

Telefon: 0177 / 2312 930 oder 0163 / 1128 143

Website: www.vfsoe.de/BNE

Klimaschule im documenta 15 Sommer

Nach dem die Klimaschule in 2021 sehr viele Schulklassen erreichen konnten, möchten wir in 2022 mit den teilnehmenden Schüler*innen tiefer gehen. In einer Zeit, in der auch Schüler*innen von multiplen gesellschaftlichen Krisen erfahren, dürfen so wichtige Themen wie Klimagerechtigkeit und Intersektionalität nicht als weitere Wissenshappen und Aufgabenpakete behandelt werden. Wir möchten ermöglichen, dass Lernen tiefgreifend erlebt wird und zum kollektiven Handeln befähigt. Daher kooperieren wir bei der Konzeption der Workshops in diesem Jahr der documenta fifteen neben den Referent*innen und Lehrkräften mit künstlerischen Kollektiven:

Plus X Blackdefinitionmatters

Plus X Blackdefinitionmatters ist ein bildungspolitisch, theaterpädagogisch und künstlerisch tätiges Kollektiv. Als Plattform, gegründet von einem politisch Schwarz gelesenen Künstler, inkludiert das Plus X Blackdefinitionmatters diverse Akteure und organisiert mit langjähriger Erfahrung inklusive Bildungscamps im öffentlichen Raum und fördert so ein transformatives Bewusstsein. Im Open Space werden unterschiedliche Menschen inkludiert und zum selbst Handeln ermutigt. Themen, mit denen sich das Kollektiv auseinandersetzt sind: Lernen vom Globalen Süden, Klima und Kolonialismus und die UN-Dekade gegen Rassismus und Diskriminierung afrikanischer Menschen.

Im Rahmen der Klimaschule wird der global unlearning Artist Mduduzi Khumalo mit Schulklassen im Zukunftsdorf22 ein Kunstobjekt entstehen lassen, das sich auch an andere Orte der Stadt ausbreiten kann. Die Schüler*innen erhalten so einen schöpferischen Raum,



um ihre Eindrücke aus den Workshops und dem Zukunftsdorf22 zu verarbeiten. Sie lernen eigene Impulse, Gefühle oder Lösungswege im Austausch und als Teil der diversen Zivilgesellschaft öffentlich darzustellen.

Eigenklang

Das Kollektiv eigenklang entstand Ende 2017 mit der Erfindung der gleichnamigen Installation und dem Ziel, interaktive Happenings zu veranstalten, bei denen Besucher*innen Kunst und Kultur nicht nur konsumieren, sondern daran auch partizipieren können. Außerdem arbeiten die Künstler*innen mit visuellen Installationen, inklusiver Kunst- und Medienpädagogik sowie professionellen (360°-)Audio- und Videoproduktionen. Interaktion und Improvisation sind wesentliche Elemente ihres künstlerischen Schaffens.

Die Künstler*innen basteln mit den Schüler*innen kurze Audiobeiträge zu den Themen der Klimaschule, zum Beispiel spannende Podcasts, einen Hip-Hop song oder lustige Hörspiele. Die Performance- und Aufnahmesituationen im geschützten Rahmen bauen die Scheu vor unbekanntem technischen Geräten ab und nehmen Ängste sich zu präsentieren: Die Schüler*innen bekommen die Grundlagen der Audioproduktion im gemeinsamen Prozess praktisch vermittelt und können die politischen Inhalte kreativ verarbeiten und mit der ganzen Welt teilen.





Klimaschule Kassel

Bildungsangebote für Schulen vom 11.–15.07.2022

Workshopangebote					11.7. Mo	12.7. Di	13.7. Mi	14.7. Do	15.7. Fr
Themenblock	Nr.	Titel	Klassenstufen						
Globale Zusammenhänge der Klimakrise verstehen	01	Faire Mode – oder warum Klamotten erst mal durch die Welt reisen, bevor wir sie anziehen	5.–9.	✓	–	✓	–	–	
	02	Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus	1.–13.	✓	✓	✓	✓	✓	
	03	„Klimagerechtigkeit“ – Perspektiven des globalen Südens	ab 6.	✓	✓	✓	✓	✓	
	04	Auf den Spuren des deutschen Kolonialismus	9.–13.	✓	✓	✓	✓	✓	
	05	Freihandel als Fluchtursache in West-und Zentralafrika	ab 8.	✓	–	–	–	–	
Die ökologische Krise besser verstehen	06	Ist Klimagerechtigkeit wählbar? Über den Zusammenhang zwischen Macht und Umweltzerstörung	5.–13.	✓	✓	✓	✓	✓	
	07	Ökologischer Fußabdruck	9.–12.	✓	–	✓	–	–	
Probleme und Handlungsbedarfe in der Region Kassel	08	Ökologische Konsequenzen des Ausbaus der A44	ab 8.	–	–	✓	–	–	
	09	Die Bedeutung von fruchtbarem Ackerland für Ernährungssouveränität	3.–4.	✓	✓	✓	✓	✓	
	10	Der Teufelskreis unserer Zeit: Rüstungseinnahmen – Krieg – Klimawandel	10.–13.	✓	✓	✓	✓	✓	
Politische Agenda zum Klimaschutz	11	Digitalisierung und technische Lösungen zur Aufhaltung des Klimawandels?	ab 8.	✓	✓	✓	✓	✓	
Lösungsansätze für sozial-ökologische Transformation	12	Kommunen als nachhaltiges Lebensmodell (Führung)	ab 1.	–	–	✓	–	–	
	13	Wie unser Denken und Fühlen die Welt verändern kann	ab 3.	✓	✓	✓	✓	✓	

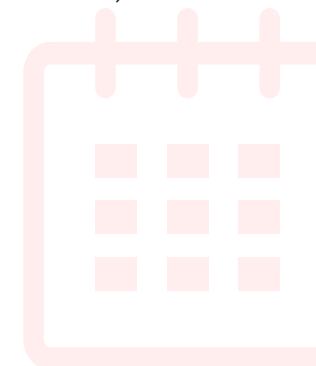
Vom 11. bis 15.07. (Montag bis Freitag) **täglich von 8:00 bis 13:30 Uhr im Dorf22 in Kassel-Bettenhausen** stehen Ihnen unsere Referent*innen mit tollen Angeboten zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an (per e-mail oder telefonisch), die Nachfrage ist groß. Ihre Anmeldung erfolgt bitte **spätestens bis zum Freitag den 10. Juni 2022.**

@ klimaschule@vfsoe.de

☎ 0177 / 2312 930
(Katharina Jung)

0163 / 1128 143
(Jacob Sommer)






Globale Zusammenhänge der Klimakrise verstehen

01 Faire Mode – oder warum Klamotten erst mal durch die Welt reisen, bevor wir sie anziehen

Der Workshop gestaltet sich als Entdeckungsreise zu den Geheimnissen unserer Kleidung: Von der Motivation zum Tragen neuer Klamotten bis hin zur Weltreise, die ein T-Shirts hinter sich hat, bis wir es anziehen können. Dabei stellen sich die Schüler*innen unter Anderem folgende Fragen:

- Wie viel Kleidung brauche ich?
- Was finde ich gut an Mode?
- Wo kommen meine Klamotten her?
- Wer hat sie wie produziert?
- Woraus bestehen sie?
- Was hat das mit mir zu tun?

-  5.– 9. Klasse
-  verfügbar: Montag, und Mittwoch
-  gASTWERKe Akademie: Elisa Garlaschi, freie Trainerin mit den Schwerpunkten Postwachstum, kritisches Globales Lernen, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit sowie gewaltfreie Kommunikation



02 Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus

Im Workshop möchten wir uns gemeinsam mit den Kindern lerngerecht und spielerisch mit dem Thema „Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus“ beschäftigen. Dabei möchten wir vor allem den engen Zusammenhang zwischen dem Klimanotstand und dem Machtungleichgewicht durch postkoloniale/rassistische Strukturen auf kindgerechte Weise aufzeigen. Denn sowohl historische als auch gegenwärtige Ungerechtigkeiten haben dazu geführt, dass People of Colour weitaus größeren umweltbedingten Gefahren ausgesetzt sind als weiße Menschen. Gleichzeitig sind People of Colour strukturell von Entscheidungspositionen für mehr Klimaschutz ausgeschlossen.

Gerade diese großen Themen sind wichtig für Kinder, damit sie die Gegenwart und Zukunft aufgeklärt gestalten können. Ziel des Workshops ist es, neben der Beleuchtung der Themen Rassismus und Klimagerechtigkeit, Wege aufzuzeigen, was die Kinder selbst tun können, um klimagerecht antirassistisch zu handeln.

So werden wir uns in dem Workshop auf Folgendes konzentrieren:

- Spiel: Wie viel weißt du schon?
- Was hat Klimawandel eigentlich mit Rassismus zu tun?
- Was kannst du tun, um klimagerecht antirassistisch zu handeln?

-  1.– 13. Klasse
-  verfügbar: Montag – Freitag
-  GlobalMatch e. V.: Nseko Bright aus Uganda und Tabbea Stumpe aus Deutschland



03 „Klima-Gerechtigkeit“ – Perspektiven des globalen Südens

Im interaktiven Workshop „Klima-Gerechtigkeit“ stellen die Referent*innen euch ihr Herkunftsland sowie ihren individuellen Schwerpunkt vor. Gemeinsam mit euch wollen wir danach das Thema „Klima-Gerechtigkeit“ von mehreren Seiten und insbesondere aus Perspektiven des globalen Südens erforschen, indem wir dieses in Kleingruppen erarbeiten und anschließend diskutieren.

Wir fragen nach den Auswirkungen des Klimawandels auf die Beispielländer und deren Möglichkeiten Klima-Anpassungsmaßnahmen umzusetzen. Und betrachten in einem Exkurs die Situation von flüchtenden Menschen: Was bedeutet es, vor den Folgen des Klimawandels zu fliehen? Abschließend erproben wir in einem Rollenspiel, welche Hindernisse Klima-Gerechtigkeit politisch und gesellschaftlich im Weg stehen.

Kurzvorstellung einiger der möglichen Referent*innen:

„Klimakrise und die Dattelpalme (Biodiversität)“

Yusri Mohammed, Irak,
Studentin Master Umweltingenieurwesen

Die Dattelpalme ist eine der ältesten Kulturpflanzen auch im Irak, sie wird seit mindestens 4000 Jahren angebaut. Sie symbolisiert seit alters her das Leben. Was aber geschieht mit der Dattelpalme in ihrem Herkunftsgebiet? Und was hat die Klimakrise damit zu tun?

„Klimakiller Krieg“

Sara Zahir, Afghanistan, *Studentin Studien Kolleg;*
Ahmad Rabi Zahir, *Student Bauingenieurwesen*

Weltweit wurden und werden Kriege geführt. Wie viel CO₂e werden in einem Krieg freigesetzt? Und weshalb haben Kriege auch nach Beendigung noch eine sehr langfristige Auswirkung auf das Klima?

 ab der 6. Klasse

 verfügbar:
Montag – Freitag

 KlimaGesichter –
interkulturelle
Umweltbildung:

Yusri Mohammed,
Sara Zahir, Ahmad
Rabi Zahir, Kebe-
dom Mengistu Te-
klemariam, Yirga
Habte Mesfine, Da-
niel Tesfai,



„Horn von Afrika“

Kebedom Mengistu Teklemariam, Eritrea, *Buchhalter;*
Yirga Habte Mesfine, Eritrea, *Lehrer*

Welche Lösungsalternativen können Menschen im Horn von Afrika helfen? Wie können Baumpflanzungen helfen, das lokale Klima zu verbessern?

„Klimaklagen“

Daniel Tesfai, Eritrea, *Autor*

In mehreren Ländern sind Menschen einzeln oder in Gruppen vor Gericht gezogen. Sie fordern z.B. das Verursacherprinzip geltend zu machen oder den Bau von neuen Startbahnen zu verbieten.

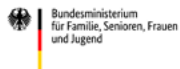




04 Auf den Spuren des deutschen Kolonialismus

Die deutsche Kolonialzeit ist lange her, aber komplett aufgearbeitet ist sie noch nicht. Die Spuren sind in unserem alltäglichen Leben erkennbar, sei es in Wirtschaft, Politik, unserem Konsumverhalten oder unseren Denkmustern. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, wo überall koloniale Spuren zu finden sind und was das eigentlich mit dem Thema Klima zu tun hat.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS

9.– 13. Klasse

verfügbar:
Montag – Freitag

Sozialer Friedens-
dienst Kassel e. V.:
Elom Yao Songo und
Scheerin Alou



05 Freihandel als Fluchtursache in West- und Zentralafrika

Nicht nur die Klimakrise bedroht die Lebensgrundlage von Kleinbäuer*innen im globalen Süden. Zusätzlich überschwemmen von der EU subventionierte landwirtschaftliche Produkte afrikanische Märkte, zerstören die lokale Landwirtschaft und fördern so Abhängigkeiten von Nahrungsmittelimporten – während die EU sich regelmäßig für ihre angebliche Unterstützung afrikanischer Staaten feiert.

- Wie funktioniert die aktuelle EU-Handelspolitik in Bezug auf West- und Zentralafrika und was hat das mit Rassismus und Neokolonialismus zu tun?
- Welche Rolle spielen dabei die afrikanischen Staaten?
- Wie sieht der Widerstand von betroffenen Bevölkerungsgruppen aus?

ab 8. Klasse

verfügbar: Montag

Fiona, Christian
und Lars vor Ort mit
Unterstützung durch
Videobotschaften von
Diori, Victor und Djif -
alle vom transnationalen
Netzwerk Afrique-
Europe-Interact

Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns mit kurzen inhaltlichen Inputs und interaktiven Austausch-Methoden widmen sowie mithilfe von kreativ herangezogenen Südperspektiven von aktivistischen Mitstreiter*innen aus West- und Zentralafrika.



Die ökologische Krise besser verstehen

06 Ist Klimagerechtigkeit wählbar? – Über den Zusammenhang zwischen Macht und Umweltzerstörung

Im Workshop wird die Verbindung von Umweltzerstörung und Herrschaft aufgezeigt. Einige Menschen haben die Macht, negative Folgen des Klimawandels von sich fernzuhalten, während die Vielzahl der Menschen keine Wahlmöglichkeiten hat, umweltzerstörende Praktiken abzuwenden: Die Menschen aus den Dörfern im Rheinland stimmten dem Braunkohletagebau nicht zu. Die Menschen aus dem globalen Süden, die jetzt unter der Klimakrise leiden, stimmten nicht zu. Gegen die Machtverteilung und die Umweltzerstörung gibt es seit über 500 Jahren schwarzen und indigenen Widerstand und auch in Deutschland entwickelt sich dieser.

Der Workshop erzählt über Widerstandsgeschichte und von aktuellen Klimabewegungen und zeigt Handlungsoptionen auf. Für jüngere Kinder mit einfachen und lokalen Beispielen. Für ältere Kinder mit zusätzlichen globalen sowie detaillierteren Beispielen.

-  5.–13. Klasse
-  verfügbar:
Montag – Freitag
-  Fina Becker,
Umweltaktivist*in

07 Ökologischer Fußabdruck

Der Ökologische Fußabdruck misst, wie viele natürliche Ressourcen beim Tun oder Nutzen von Dingen verbraucht werden. Der Vergleich mit den Ressourcen, die uns als Menschheit zur Verfügung stehen, zeigt deutlich: Der weltweite und insbesondere auch der deutsche Fußabdruck sind viel zu hoch, um unsere Umwelt zu erhalten.

Im Workshop beschäftigen sich die Schüler*innen zunächst mit dem Begriff des ökologischen Fußabdrucks und den damit verbundenen weltweiten Unterschieden. Weiterhin errechnen und reflektieren sie ihren eigenen ökologischen Fußabdruck. Anschließend entwickeln die Schüler*innen erste Strategien für einen nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Lebensstil.

-  9. – 12. Klasse
-  verfügbar:
Montag und Mittwoch
-  gASTWERKe Akademie: Elisa Garlaschi,
freie Trainerin mit den Schwerpunkten Postwachstum, kritisches Globales Lernen, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit sowie gewaltfreie Kommunikation






Probleme und Handlungsbedarfe in der Region Kassel

08 Ökologische Konsequenzen des Ausbaus der A44

Die Befeuerung der ökologischen Krise findet direkt vor unseren Kasseler Haustüren statt. Geplant ist 160 ha hochwertigen Acker- und Weideflächen im fruchtbaren Lossetal zu versiegeln und 60 ha Wald im Stiftswald zu roden. Auf der A44 werden billig Lebensmittel kilometerweit transportiert, während wir dafür Flächen verlieren, auf denen regionale und solidarische Landwirtschaft betrieben wird. Außerdem wird der wichtigste Trinkwasserbrunnen Kaufungens gefährdet und eine weitere Frischluftzufuhr des Kasseler Beckens geht verloren.

In diesem Workshop wird ein Sprecher der Bürger Initiative „Keine A44“ einen Abriss der Planungsgeschichte der A44 geben und die Risiken für Mensch und Natur beleuchten. Es werden außerdem Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher politischer Partizipation und bürgerlichen Engagements aufgezeigt sowie von Erfahrungen aus dem Widerstand gegen die A44 berichtet.

-  ab 8. Klasse
-  verfügbar: Mittwoch
-  Bürger*innen Initiative „Keine A44“:
Nelly Königes und
Jona Königes



09 Die Bedeutung von fruchtbarem Ackerland für Ernährungssouveränität

Der Workshop wird von Klimaaktivistinnen gehalten, die sich erfolgreich für den Erhalt einer 90 Hektar großen, besonders fruchtbaren Ackerfläche eingesetzt haben, indem sie versucht haben sich auf diesen Ackerflächen selbst zu versorgen. Damit wollten sie zeigen, dass Ackerflächen wertvoll sind und nicht für die Errichtung von Logistikzentren, die Weltmarkt statt Wochenmarkt priorisieren, weichen sollten.

Im Workshop beschäftigen sich die Kinder spielerisch mit den Themen Ernährungssouveränität, Klimawandel und gemeinschaftlicher Selbstorganisation. Durch Rollenspiele werden die Aktivistinnen ihre Erfahrung der gemeinschaftlichen Selbstorganisation und des Ertrümmen einer klimagerechten Zukunft greifbarer machen.

-  3. – 4. Klasse
-  verfügbar:
Montag – Freitag
-  Acker bleibt:
Greta und Jojo



10 Der Teufelskreis unserer Zeit:**Rüstungseinnahmen – Krieg – Klimawandel**

Der Klimawandel ist die Bedrohung für unser aller Zukunft. Er steht in direktem Zusammenhang mit Krieg und Frieden. Das Militär ist einerseits für einen Großteil der CO2 Emissionen verantwortlich, andererseits wird die Kriegsgefahr durch die Auswirkungen des Klimawandels weiter steigen, da sich das Konfliktpotential weiter erhöht. Auch Kassel ist ein Teil dieses Teufelskreises. In diesem Workshop wird für die Verschränkung von Krieg und Klimawandel sensibilisiert.

Lernziele:

- Verständnis für den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Krieg – gerade mit Blick in die Zukunft
- Sensibilisierung für die Rolle Europas/Deutschlands und speziell Kassels, für den Rüstungsexport und damit für internationale Konflikte
- Sensibilisierung für die Verwendung von Natur, beispielsweise Staudämme, als Waffe



10.–13. Klasse



verfügbar:
Montag – Freitag



Initiative „Rheinmetall entwaffnen“:
Michael Faulhaber,
Lucas Maier und
Mira Hagelstein



Politische Agenda zum Klimaschutz

11 Digitalisierung und technische Lösungen zur Aufhaltung des Klimawandels?

Zur Überwindung der Klimakrise setzen EU, Bundesregierung und Parteiprogramme vor Allem auf technische Lösungen wie E-Autos und Digitalisierung. Beispielsweise soll der „Europäische Grüne Deal“ Wirtschaftswachstum von Ressourcen Verbrauch entkoppeln und gleichzeitig ein „Europa für das digitale Zeitalter“ schaffen.

Im Workshop werden wir die Regierungsstrategien zur Aufhaltung der Klimakrise genauer unter die Lupe nehmen und diskutieren, warum technische Lösungen das Mittel der Wahl auf die ökologische Krise zu sein scheinen. Zudem werden wir gemeinsam reflektieren, inwiefern solche Lösungen mit unseren Vorstellungen einer klimagerechten Welt übereinstimmen und ob es Alternativen gibt, zu rein technischen Ansätzen.

Lernziele:

- Grundverständnis aktueller Schwerpunkte der EU, Bundesregierung und Parteiprogramme zur Überwindung der Klimakrise und der digitalen Transformation
- Kritisch-differenzierter Blick auf digitale Wirtschaftsmodelle als Alternative zum ressourcenbasierten, industriellen Wachstum



ab 8. Klasse



verfügbar:
Montag – Freitag



Bildung trifft
Entwicklung:
Leo Hennecke



Lösungsansätze für sozial-ökologische Transformation

12 Kommunen als nachhaltiges Lebensmodell

Wie lässt sich unser Leben ökologisch nachhaltig, sozial gerecht und lebendig in Gemeinschaft gestalten? Diese Fragen sind nicht erst seit Fridays for Future aktuell. Schon vor 34 Jahren hat sich eine Gruppe idealistischer Menschen diese Fragen zu Herzen genommen. Daraus entstanden ist die Kommune Niederkaufungen – eine Gemeinschaft von 100 Menschen jeden Alters, die am Rande von Kassel regenerative, solidarische Landwirtschaft betreibt, nachhaltig baut und ihr Hab und Gut untereinander bedürfnisorientiert teilt.

Uli Barth ist Mitbegründer der Kommune Niederkaufungen und wird in dieser Führung einen Rückblick geben, auf 34 Jahre Leben in der Kommune. Könnten die Prinzipien dieser Lebensform uns einen Weg aus der Klimakrise zeigen?

 ab 1. Klasse

 verfügbar: Mittwoch

 Kommune Niederkaufungen: Uli Barth



13 Wie unser Denken und Fühlen die Welt verändern kann

Während wir aufwachsen lernen wir vieles - über uns, unsere Umgebung und unsere Umwelt. Wir merken oft nicht, dass wir uns dabei Verhaltensweisen angewöhnen. Unsere Gewohnheiten lassen uns auf bestimmte Weisen denken, fühlen und handeln - meist ohne dass wir diese genau kennen. Daher tun wir unbewusst vieles, was Menschen, Tieren, Pflanzen und dem Klima schadet. Selten fragen wir uns: Warum macht uns einkaufen angeblich glücklich? Wieso meinen wir, dass wir nur auf Fernreisen richtig „entspannen“ können? Aus welchem Grund bedeutet Autofahren für viele Menschen Freiheit? Solche Überzeugungen können „mentale Infrastrukturen“ genannt werden. Diese in den Blick zu nehmen kann helfen, inklusiver zu denken, zu fühlen und zu handeln. Daher nehmen wir in diesem Workshop unseren „inneren Kompass“ unter die Lupe. Diesen wollen wir gegebenenfalls neu einstellen: Zum Wohle der Umwelt, unserer Mitmenschen und uns selbst.

 ab 3. Klasse
 verfügbar: Montag – Freitag
 Chris Herrwig, gASTWERKe Akademie

Lernziele:

- „Mentale Infrastrukturen“ erkunden
- Bewusst werden über Grundbedürfnisse und Wege, diese zu erfüllen, ohne anderen (Menschen, Tiere, Klima etc.) zu schaden
- Resonanzen/Verbindungen nutzen statt materialer Ressourcen
- Überwinden systemischer Hürden für ein „Gutes Leben für Alle“ (zu wenig/zu teurer ÖPNV, zu viel Konsumanreize/Werbung, geplante Obsoleszenz, Abhängigkeit von Kohleverstromung, etc.)





Wie kann ich einen Workshop bei der Klimaschule anmelden?

Vom 11. bis 15.07. (Montag bis Freitag) täglich von 8:00 bis 13:30 Uhr stehen Ihnen unsere Referent*innen mit tollen Angeboten **im Dorf22 in Kassel-Bettenhausen** zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, die Nachfrage ist groß. Ihre Anmeldung erfolgt bitte **spätestens bis zum Freitag den 10. Juni 2022** an unsere Ansprechpartnerin Katharina Jung oder Jacob Sommer:

klimaschule@vfsoe.de oder telefonisch unter:

0177 / 2312 930
(Katharina Jung)

0163 / 1128 143
(Jacob Sommer)

TRÄGER



Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V. (VFSOE)

Wilhelmsstraße 2, 34117 Kassel

E-Mail: info@vfsoe.de

Telefon: +49 (0) 15 78 87 22 74 6

Website: www.vfsoe.de

Der VFSOE wurde 2007 in Kassel gegründet. Er setzt sich zum Ziel, Initiativen der lokalen solidarischen Wirtschaftsakteure durch Forschung über die verschiedensten Formen der solidarischen Ökonomie und der nachhaltigen Entwicklung der Region zu fördern und gemeinsam eine Strategie für die Stärkung der Region zu entwickeln. Dafür führen Mitglieder des Vereins Studien zu den sozialen, ökologischen und intergenerativen Aspekten der solidarischen Ökonomie durch, um die endogenen Potentiale der Regionen in Deutschland und anderen Regionen in der Welt zu erfassen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bildung. In diesem Zusammenhang stellen wir die globalen Zusammenhänge zwischen unserem Konsum und dessen Auswirkungen auf benachteiligte Regionen der Erde dar und unterstützen bei der Entwicklung individueller Handlungsoptionen. Die solidarische Ökonomie sehen wir als eine realistische Möglichkeit zum Abbau von Ungleichheiten.

PARTNER

raumlabor
WELL being Stiftung

Zukunfts
DÖRF₂₂

FÖRDERER



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Brot
für die Welt

WELL BEING STIFTUNG

Gefördert von Engagement Global
im Auftrag des BMZ